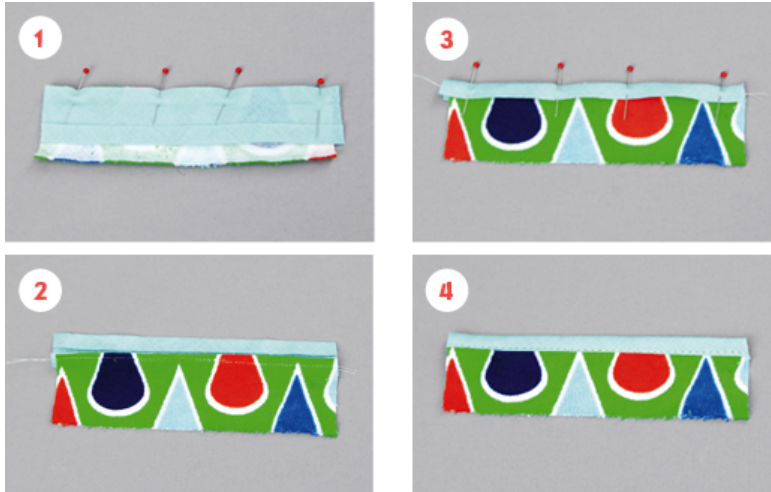


WICHTIGE TECHNIKEN

EINFASSEN

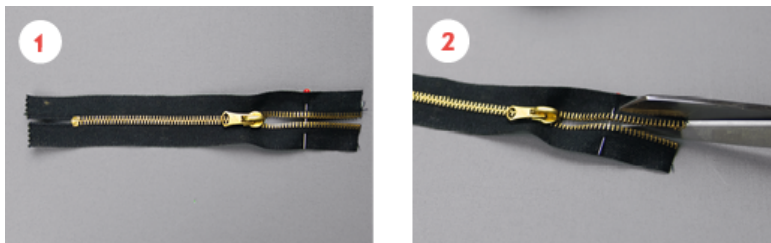
Eine Möglichkeit der Kantenversäuberung ist das Einfassen mit Schrägband. Es bildet einen schönen Abschluss. Manchmal ist es notwendig einzufassen, damit ein Kleidungsstück, welches doppellagig genäht wird, nicht mehr gewendet werden muss.



1. Das Schrägband aufklappen und rechts auf links auf den Stoff nähen.
2. Das Nähstück wenden.
3. Das Schrägband um die Stoffkante klappen und feststecken.
4. Von rechts knappkantig absteppen.

REISSVERSCHLUSS KÜRZEN

Nicht immer findet man den passenden Reißverschluss für ein bestimmtes Nähprojekt. Einen Reißverschluss zu kürzen ist gar nicht schwer.



1. Markiere zunächst die korrekte Länge des Reißverschlusses mit einer Stecknadel.
2. Schneide anschließend vorsichtig die Zacken bis 1 cm oberhalb der Markierung heraus oder entferne sie mit einer Zange. Bei einem

Kunststoffreißverschluss kannst du nun die Oberkante der restlichen Zacken mit einem Feuerzeug anschmelzen. So rutscht der Schieber nicht nach oben ab. Bei einem Metallreißverschluss schneidest du bis zur Markierung alle Zacken ab und ziehst die Stoffenden in die Naht rein, damit der Schieber nicht herausrutscht.

REISSVERSCHLUSS EINNÄHEN

Zum Einnähen eines Reißverschlusses verwendest du das Reißverschlussfüßchen deiner Nähmaschine, denn bei allen Reißverschlussarten ist es wichtig, ganz nah an der Zahnkante des Reißverschlusses zu nähen.



1. Nähe den Reißverschluss rechts auf rechts an die Stoffkante.
2. Nähe das zweite Stoffstück ebenfalls rechts auf rechts an die andere Reißverschlusseite.
3. Steppe beidseitig den Reißverschluss auf der rechten Stoffseite knappkantig ab.

PASPELBAND EINNÄHEN

Paspelbänder sind vorgefertigte Bänder mit integrierter Kordel. Sie setzen tolle Akzente und lassen eine einfache Naht zum Hingucker werden. Zum Nähen benötigst du ein Reißverschlussfüßchen.



1. Das Paspelband auf die rechte Stoffseite an die Kante stecken. Achte darauf, dass die Naht des Paspelbands auf die Linie trifft, wo die Nahtzugabe beginnt. Ist das Paspelband schmaler als die Nahtzugabe, muss es ggf. etwas eingerückt werden, damit genügend Nahtzugabe weggenäht wird. Damit nichts verrutscht, kann das Paspelband jetzt provisorisch aufgenäht werden.
2. Die zweite Stofflage rechts auf rechts auf das Paspelband stecken, bündig mit der Kante der unteren Stofflage, und alle Stofflagen zusammennähen.
3. Das Nähstück auf rechts wenden und die Nahtzugabe absteppen.

NÄHTE ABDICHTEN

Um eine Naht nach dem Nähen wasserdicht zu bekommen, muss sie abgedichtet werden. Dazu wird ein sogenanntes Nahtdichtband aufgebügelt. Diese Bänder sind auf einer Seite mit einem Kunststoff beschichtet, der sich durch Wärme verflüssigt und sich mit dem Gewebe verbindet.

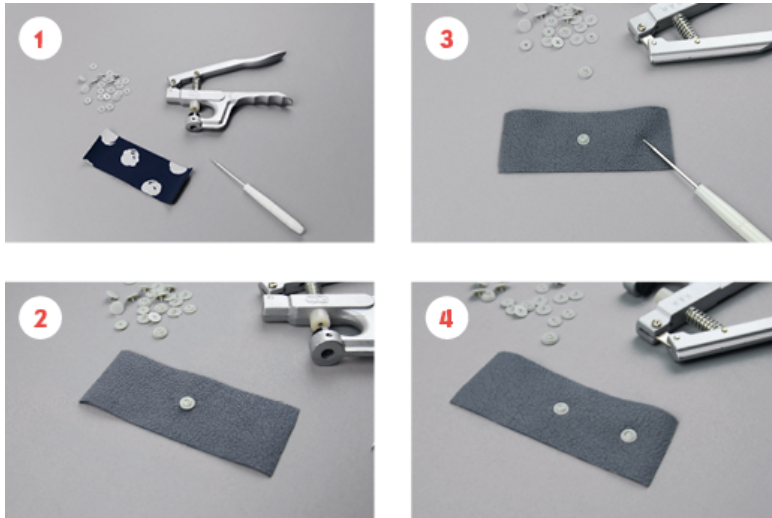


1. Die Nahtzugaben, wenn nötig, so zuschneiden, dass sie insgesamt um mindestens 1 cm schmaler sind als das Nahtdichtband. Die Nahtzugaben flach auseinanderbügeln.
2. Das Nahtdichtband auf die gewünschte Länge zurechtschneiden und so auf die Nahtzugabe legen, dass es auf jeder Seite mindestens 5 mm übersteht. Ein Geschirrtuch o. Ä. darauflegen und das Band vorsichtig aufbügeln.

Nach dem Bügeln das Band mit einem festen Gegenstand kräftig aufpressen, solange der Kleber noch flüssig ist.

DRUCKKNÖPFE ANBRINGEN

Ein Druckknopf besteht aus vier Teilen und wird an Kleidung, Taschen oder vielen anderen Gegenständen angebracht. Es gibt verschiedene Materialien und Formen. Verwende die Variozange oder eine spezielle Zange für die entsprechenden Druckknöpfe. Bei dünnen oder dehnbaren Materialien etwas Vlieseline unterlegen, damit der Stoff nicht ausreißt.



1. Stich zunächst mit einer Ahle oder einem anderen Werkzeug ein kleines Loch in den Stoff und setze die Kappe ein.
2. Presse danach den Sockel mit der Zange darauf.
3. Das Gegenstück wird genauso angebracht. Ich empfehle, erst den einen Teil des Druckknopfes anzubringen und dann die genaue Position des Gegenstücks zu bestimmen und wieder mit der Ahle vorzustechen.
4. Anschließend kann der Druckknopf dann einfach geschlossen werden.

GRÖSSENAUSWAHL

Zur Ermittlung der richtigen Kleidergröße orientierst du dich zunächst an der Körpergröße deines Kindes. Die Maße in der Tabelle sind Körpermaße in cm, also direkt auf dem Körper bzw. der Unterwäsche gemessen, ohne Zugaben. Bei Oberteilen richtest du dich nach dem Brustumfang und für Hosen ist der Gesäßumfang das ausschlaggebende Maß.

Körpermaße	92	98	104	110	116	122	128
Brustumfang	53,0cm	54,5cm	56,0cm	57,5cm	59,0cm	62,0cm	65,0cm
Taillenumfang	51,0cm	52,0cm	53,0cm	54,0cm	55,0cm	56,5cm	58,0cm
Gesäßumfang	55,0cm	57,0cm	59,0cm	61,0cm	63,0cm	66,0cm	69,0cm
Innenbeinlänge	39,6cm	42,6cm	45,6cm	48,6cm	51,6cm	54,6cm	57,6cm

Für Hüte, Kapuzen und Mützen benötigst du die Hutgröße. Diese entspricht einfach dem Kopfumfang des Kindes in cm.

BÜNDCHENMASSE BERECHNEN

Um die Länge des Bündchens zu berechnen, kannst du eine ganz einfache Formel nutzen. Verwendest du echte Bündchenware, nimmst du die gemessene Länge der Öffnung (z. B. am Halsausschnitt) mal 0,7. Verwendest du für das Bündchen Jersey oder Lycra, wird die Länge mal 0,8 gerechnet, da diese Stoffe nicht so stark dehnbar sind wie Bündchenstoff.

Beispiel: gemessene Öffnung bzw. Strecke am Kleidungsstück = $38 \text{ cm} \times 0,7 = 26,6 \text{ cm}$. Für die Nahtzugabe rundest du etwas auf, musst aber nicht ganze 2 cm dazurechnen, weil der Stoff ja dehnbar ist. Schneide in der Länge also rund 27 cm inklusive Nahtzugabe zu.